

ZEPPELIN STIFTUNG FN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2015 / V 00115	Ausfertigungen: Stadtbauamt, AVL, BFS, DEZ3, DEZ4, OB, SBV, SPK, STP
Dienststelle: Stadtbauamt Aktenzeichen: SBA-Wr	22.05.2015, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):	
<input type="checkbox"/> BM Krezer _____	<input checked="" type="checkbox"/> Stadt- und Stiftungspflege _____
<input checked="" type="checkbox"/> BM Hauswald _____	
<input checked="" type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____	<input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____

Betreff: Neubau Frei- und Seebad Fischbach Baubeschluss Vorstellung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung				
Anlagen: 1. Lageplan, 2. Grundriss EG, 3. Schnitte, 4. Ansichten				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input checked="" type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input checked="" type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Kübler, Sacker Architekten, Drees & Sommer GmbH 30 min
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Technischer Ausschuss/Betriebsausschuss SE	08.06.2015	Vorberatung	nicht öffentlich
Finanz- und Verwaltungsausschuss	08.06.2015	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	22.06.2015	Entscheidung	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.): GR, 01.10.2012, DS-Nr. 2012/V 00218 - GR, 17.01.2013, DS-Nr. 2013/V 00002 GR, 24.06.2013, DS-Nr. 2013/V 00123 - GR, 31.03.2014, DS-Nr. 2014/V 00059-1 GR, 28.05.2014, DS-Nr. 2014/V 00097 - GR, 17.12.2014, DS-Nr. 2014/V 00158-1
--

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein**Kosten:**

- einmalige Kosten: Neubau Frei- und Seebad 13.621.000 EUR
 ohne Grunderwerb/ Kanalbeitrag/ Ausgleichsmaßnahmen/ Altlasten
- einmalige Kosten: Umgestaltung öffentliche Vorbereiche/Stadt 680.000 EUR
- einmalige Kosten: Erwerb Bohrstelle Thermalwasser durch Stiftung 968.750 EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

- Haushalt Zeppelin-Stiftung VWH VMH Fipo: 2.5730.9410.000-0001
-Ausgabe Bohrstelle: Fipo: 2.5730.9600.000-0001
- Städt. Haushalt VMH Fipo: 2.6800.9502.000-0009
- Einnahme Bohrstelle: Fipo: 2.5712.3400.000-0004

Zur Verfügung stehende Mittel:

ZE 2.5730.9410.000-0001 Neubau Frei- und Seebad	bis 2015	4.020.000 EUR
Finanzplanung 2016-2017	2016-2017	7.850.000 EUR
Stadt 2.6800.9502.000-0009 Parkplatzumgestaltung	bis 2015	0 EUR
Finanzplanung 2016-2017	2016-2017	680.000 EUR
Noch bereitzustellen:		
für die Parkplatzumgestaltung aus der Finanzplanung/Doppelhaushalt 2014/2015	ab 2016	680.000 EUR
Für das Frei- und Seebad aus der Finanzplanung/Doppelhaushalt 2014/2015	ab 2016	7.850.000 EUR
zusätzlich für das Frei- und Seebad	ab 2016	1.751.000 EUR
für die Bohrstelle:	ab 2016	968.750 EUR

Auszufüllen durch die Stiftungspflege:

Gemeinnützigkeitsrechtlicher Unbedenklichkeitsvermerk:

- Der Beschlussantrag entspricht den steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der Abgabenordnung: § 52 Gemeinnützigkeit oder § 53 Mildtätigkeit.
- Der Beschlussantrag entspricht NICHT den steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der Abgabenordnung: § 52 Gemeinnützigkeit oder § 53 Mildtätigkeit.

 Eine Stellungnahme der Stiftungspflege ist als Anlage beigefügt.

Die Vorlage wird von der Stiftungspflege

- befürwortet.
 nicht befürwortet.

01.06.2015

gez. I. V. Forstehäusler

Datum	Unterschrift des Stiftungspflegers
-------	------------------------------------

Beschlussantrag:

1. Der Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung nach DIN 276 für den Neubau Frei- und Seebad Fischbach mit Freianlagen wird mit Brutto-Gesamtkosten von 13.621.000 EUR zugestimmt. Die im bisherigen Investitionsprogramm vorgesehenen Mittel von 7.850.000 EUR und die zusätzlich erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 1.751.000 EUR sind im Haushaltsverfahren 2016ff. bereitzustellen.
2. Der Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung nach DIN 276 für die öffentlichen Vorbereiche des Frei- und Seebads Fischbach wird mit Brutto-Gesamtkosten von 680.000 EUR zugestimmt. Die im bisherigen Investitionsprogramm vorgesehenen Mittel von 680.000 EUR sind im Haushaltsverfahren 2016ff. bereitzustellen.
3. Die Verwaltung wird auf Grundlage der vorliegenden Planung beauftragt, die Voraussetzungen für die Verwirklichungen des Projekts zu schaffen und die erforderlichen Verträge abzuschließen.
4. Das Konzept zur Energieerzeugung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird ermächtigt, direkt mit dem SW See für die Wärmeerzeugung den erforderlichen Vertrag über das Wärmelieferung-Contracting abzuschließen.
5. Die Zeppelin-Stiftung erwirbt von der Stadt Friedrichshafen die Bohrstelle in Fischbach zum Betrag von 968.750 EUR. Die zusätzlich erforderlichen Finanzmittel sind im Haushaltsverfahren 2016ff. zu berücksichtigen.

Inhalt:

1. Vorliegende Beschlüsse
2. Entwurf Neubau Frei- und Seebad Fischbach
3. Flächen- und Volumenberechnungen Gebäude
4. Kosten und Finanzierung der vorgestellten Entwurfsplanung
5. Wärmeerzeugung für das Frei- und Seebad
6. Eigentumsübergang der Bohrstelle Frei- und Seebad
7. Termine der vorgestellten Entwurfsplanung

1. Vorliegende Beschlüsse:

Grundsatzbeschluss Bäderkonzept vom 24.06.2013

- Dem Neubau Frei- und Seebad Fischbach wird zugestimmt.
- Neubau Frei- und Seebad Fischbach mit Wärmehalle, Kiosk/ Snackbar, Thermalwasserbecken, Ausschwimmkanal
- Die grob geschätzten Investitionen in Höhe von 14.442.000 EUR (einschließlich Abbruch, Altlasten, Umgestaltung öffentliche Vorbereiche, Kanalbeitrag, Ausgleichsmaßnahmen) werden zur Kenntnis genommen. Bauherr des Bades soll die Stiftung sein.
- Die Verwaltung wird beauftragt, der SW See GmbH einen Contracting-Auftrag zur Errichtung der Energiezentrale beim Frei- und Seebad Fischbach zu erteilen.
- Den vorgeschlagenen Planungsverfahren und den Auslobungstexten für den Architektenwettbewerb wird zugestimmt.

GR-Beschluss vom 17.12.2014

- Der Vorplanung von Sacker Architekten wird in der Grundkonzeption zugestimmt mit Kostenschätzung in Höhe von 13.621.000 EUR incl. 3% Unvorhergesehenes und 2 % Kostensteigerungen.
- Das Schwimmerbecken mit Ausschwimmkanal wird mit 6 Bahnen verwirklicht, anstelle der im Grundsatzbeschluss vorgesehenen 8 Bahnen.
- Die Thermalwassernutzung wird verwirklicht.
- Das reduzierte Raumprogramm soll verwirklicht werden. Eine Gastronutzung durch Nichtbadegäste wird zugelassen. Der Matschgarten wird verwirklicht.
- Zur Erneuerung des öffentlichen Vorbereichs wird im städtischen Haushalt ein Budget von 680.000 EUR zur Verfügung gestellt.

2. Entwurf Neubau Frei- und Seebad Fischbach

Der Wettbewerbsentwurf der Arbeitsgemeinschaft Sacker Architekten und den Landschaftsarchitekten Henne-Korn wurde von den Projektbeteiligten in die Entwurfsplanung umgesetzt. Geplant ist ein Sommerbad mit 4 neuen Wasserbecken und – nach wie vor – direktem Zugang zum See.

2.1 Bebauungsplan – Einbindung in die Landschaft

Der für das Baugrundstück existierende rechtskräftige Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Thermal- und Erlebnisbad mit Gesundheitszentrum“ war für das ehemalige Thermalbad-Projekt ausgearbeitet. Im Rahmen dieses Bebauungsplans wurde die Entwurfsplanung für den Neubau des Frei- und Seebads in Fischbach erstellt.

- Das neue Gebäude ist im Norden des Grundstücks angeordnet. Die Beckenlandschaft ist kompakt an den Baukörper angelagert. Die Becken schließen mit ihren Beckenumgängen und befestigten Aufenthaltsbereichen direkt an den Gebäudekörper an. Am Höhenversatz von Gebäude und Beckenumgang werden Sitz- und Liegestufen angeordnet. Diese lockern den Übergang zur Badeplatte auf und sorgen für eine hohe Aufenthaltsqualität in diesem Bereich. Die Gastronomie erhält einen attraktiven Freisitz. Zum See hin entsteht durch die kompakte Anordnung eine großzügige Liegewiese bis an den Seehag.
- Die Retention von Dachwässern erfolgt nördlich des Seehags zwischen den Durchgängen zum See über eine offene Mulde in den Wurzelbereich der Bäume. Die Lage der Mulde ist Teil der Festsetzungen des Bebauungsplans. Der Uferbereich und der Seehag wurden nicht überplant.
- Die Strandhäuser können in ihrer Substanz und ihrer Nutzung weitgehend belassen werden. Zur Eröffnung werden sie an die notwendigen Funktionalitäten angepasst und in ihren Oberflächen modernisiert. Die Überarbeitung erfolgt in der Zuständigkeit des Stadtbauamts.

2.2 Funktionen

- Gegenüber dem Wettbewerb und der Vorstellung der Vorentwurfsplanung ist die Erschließung des Grundstücks für Kraftfahrer, Radfahrer und Fußgänger über die Zeppelinstraße unverändert.

Fußgänger und Radfahrer können das Bad auch über die Strandbadstraße erreichen. Die Stellplätze sind nachgewiesen. Kfz-Parkplätze sind östlich des Bads angeordnet; Die Fahrradabstellplätze mit der erforderlichen Überdachung sind in unmittelbarer Nähe zum Haupteingang angeordnet.

- Die Anlieferung für die Ver- und Entsorgung des Bads und der Gastronomie erfolgt über die Strandbadstraße.
- Das neue Freibadgebäude untergliedert sich in einen Warmbereich, der auch an kälteren Tagen genutzt werden kann, einschließlich Wärmehalle, Innumkleiden, Duschen und Gastronomie. Im östlichen Teil befindet sich der Kaltbereich mit Sommerumkleiden.
- Der Zugang in das Bad und in die Wärmehalle befindet sich in der Mitte des Gebäudes. Der Ticketverkauf erfolgt im Inneren über einen abgeschlossenen Kassenraum oder über Automaten. An Tagen mit hohem Besucherandrang können Tickets auch im Freien unter der Überdachung gekauft werden.
- Die Gastronomie, die Verwaltung sowie die Duschen und Umkleiden der Wärmehalle sind direkt vom Foyer aus zu erreichen.
- Gastronomie:
Die geplante Einrichtung und Ausstattung der Gastronomie entspricht dem Bedarfsbeschluss des Gemeinderats vom Juni 2013 und entspricht im Großen und Ganzen der Gastronomie im Strandbad Friedrichshafen.
- Zentral angeordnet sind die Technikflächen im Untergeschoss unter dem Warmbereich.
- Eine Dienstwohnung orientiert sich zur vorhandenen Wohnbebauung im Westen und wird über die Strandbadstraße erschlossen. Die Materialität der Fassadenbekleidung des Freibadgebäudes wird an den Außenwänden der Wohnung fortgeführt – ausgenommen die Westfassade, diese wird mit Wärmedämm-Verbundsystem hergestellt. Eine direkte Verbindung der Wohnung über eine Außentür zur Badeplatte ist vorgesehen.

Zukünftig werden den Badegästen folgende Schwimm- und Badebecken geboten:

- Thermalbecken gefüllt mit Thermalwasser, Wasserfläche 195 m², Beckenwassertemperatur ca. 32 °C, Beckentiefe 1,34 m

Wasserattraktion:

Nackenduschen, Unterwassermassagedüsen, Sprudelliegen, Bodensprudler

- Schwimmerbecken gefüllt mit Trink- und/oder Thermal-Mineralwasser, Wasserfläche 375 m², Beckenwassertemperatur ca. 26 °C, Beckentiefe 1,85 m, über einen Ausschwimmkanal an die Wärmehalle des Gebäudes angebunden.
- Nichtschwimmerbecken mit diversen Wasserattraktionen gefüllt mit Trink- und/oder Thermal-Mineralwasser, Wasserfläche 435 m², Beckenwassertemperatur ca. 28 °C, Beckentiefe 0,6 m bis 1,34 m
Wasserattraktion:
Breitwellenrutsche, Wasserkanone, Wasserattraktion Piloni
- Kleinkindbecken gefüllt mit Trink- und/oder Thermal-Mineralwasser, Wasserfläche 100 m², Beckenwassertemperatur ca. 28 °C, Beckentiefe 0,20 m bis 0,30 m.
Wasserattraktion:
Wasserfrosch, Wasserkäfer, Wasserblume, Wassertunnel, Kleinkinderrutsche

2.3 Bauwerk

Baukonstruktion

- Gründung:
Geplant ist ein CSV-Bodenverbesserungsverfahren. Dabei wird eine Förderschnecke in den Boden eingedrückt. Der Boden wird seitlich verdichtet und beim Ziehen wird durch die Schnecke Stabilisierungsmaterial in das Verdrängungsloch verpresst. So entstandene Säulen im Untergrund aus Kalk, Zement oder Zementsuspension werden nach statischen Erfordernissen in engerem oder weiterem Raster angeordnet. Auf der Bodenstabilisierung wird konventionell mit Einzel- und Streifenfundamenten gegründet. Teilbereiche der Baumaßnahme schneiden in den Grundwasserhorizont ein, das Gebäude wird daher durch Eigenlast gegen Auftrieb gesichert.
- Tragwerk:
Die primäre Tragstruktur des Gebäudes besteht aus einem Stützen-Platten-System in Ortbeton.
- Außenwände:
Der Raumabschluss der Gebäude aus massiven Wänden wird mit vertikalen Holzlatten verschalt. Im Bereich des Thermalbeckens wird die Holzwand zu einer Lamellenstruktur aufgelöst. Die Holzverschalung der Wände ist vorpatiniert, um den Holzschutz und eine gleichmäßige äußere Erscheinung des Gebäudes zu gewährleisten. Im Thermalbecken-Bereich wird die Holzlattung mit entsprechender Unterkonstruktion als Sichtschutz-Wand fortgeführt. Der Kiosk und die Wärmehalle sind großzügig verglast.

- Der Wechsel von offen und geschlossenen Vertikalen und Horizontalen gliedert den Baukörper und macht die Funktionsbereiche ablesbar. Die hölzerne Materialität der Fassaden ist eine Referenz an die klassischen See- und Freibäder.
- Decken:
Die Deckenkonstruktion bleibt im Wesentlichen sichtbar; abgehängte Decken werden im Bereich der Sanitärräume angeordnet.
- Dächer:
Die Dächer über der Sommerumkleide, über dem Warmbereich und über der Wohnung werden begrünt.
- Becken des Freibads:
Die Becken werden aus Edelstahl erstellt, der Beckenrand ist 3 cm höher als die Beckenumgänge.

Technische Anlagen

- Gespeist werden sollen die Becken mit Thermal- und Trinkwasser aus den nahegelegenen Thermal-/ Mineralwasser-Bohrungen.
- Wesentlicher Baustein der Wärmeerzeugung des Bades ist eine mobile BHKW-Anlage. Die BHKW-Anlage wird im Winter vom Energieunternehmen an anderer Stelle zum Einsatz gebracht. Es wird neben der mobilen BHKW-Anlage noch eine Heizkesselanlage realisiert, die eine Redundanz ermöglicht, ggf. die Spitzenlast abdeckt und den Winterbetrieb übernimmt.
- Für städtische Neubauten ist ein energetischer Standard festgesetzt, die Regelungen der ENEC 2014 minus 30 %. Das Frei- und Seebad unterliegt nicht den Regelungen der ENEC, die Festsetzung des energetischen Standards ist nur auf die Wohnung anzuwenden.
- Für die Regelung und Steuerung der Heizungs- und Lüftungsanlagen wird eine separate zentrale Gebäudeautomation mit Bedienterminal aufgebaut.
- Die Belichtung der Wärmehalle und der Gastronomie erfolgt über eine großzügige Verglasung im Süden. Die Flurbereiche sowie der Warmumkleiden werden mit LED Leuchtkörpern belichtet. Die Duschen und WCs im Kaltbereich erhalten Tageslicht durch Lichtkuppeln im Dach, die auch zu Lüftungszwecken erforderlich sind.

2.4 Brunnenstube

- Beide Bohrköpfe, die Mineralwasser- und die Thermalwasserbohrung, werden unter einem Dach zusammengefasst.
- Ein einfaches Gebäude, holzverschalt wie das Freibad, schützt die Anlagen vor Nässe und im Winter vor Frost.

- Erforderliches Gerät für die Wartung der Anlagen kann in dem Gebäude untergebracht werden. Die Zufahrt für die Wartung wird befestigt.

2.5 Parkierungsflächen und Vorplatz

- Die Struktur des Platzes bleibt unverändert.
- Die Wendeplatte und Zuwegung am Gebäude wird neu hergestellt.
- Der Asphalt-Belag des bestehenden Parkplatzes wird nur teilweise erneuert.
- Die Sanierungsmaßnahmen der Parkierungsflächen können gering gehalten werden. Einzelne Einfassungen und die Entwässerung des unteren Bereichs vor dem Freibadgelände werden neu hergestellt.
- Die Leitungsanlagen der Parkplatzbeleuchtung sind aus den 60er-Jahren. Die Mastleuchten und erforderliche Zuleitungen müssen neu hergestellt werden.
- Im oberen Bereich des Parkplatzes bis an die Zeppelinstraße ist die Parkplatzbeleuchtung zu erneuern. Fugen und Schadstellen müssen überarbeitet werden.

3. Flächen- und Volumenberechnungen Gebäude:

Die Flächen haben sich gegenüber der Vorstellung des Vorentwurfs unwesentlich verändert. In nachfolgender Aufstellung werden die Nutzflächen der Entwurfsplanung mit dem Beschluss des Vorentwurfs verglichen.

Summe	Vorplanung 12.2014 – m ²	Entwurfsplanung 05.2015 – m ²
Technikflächen	1) 694	625
Nutzflächen Warmbereich	587	563
Nutzflächen Sommerumkleide	1) 806	846
Wasserflächen	2) 1.247	3) 1.161
Dienstwohnung	153	149
Summe Nutzflächen	3.487	3.395

1) GR-Beschluss vom 17.12.2014, Reduzierung Raumprogramm Umkleiden und Duschen Bereich Wärmehalle

2) GR-Beschluss vom 17.12.2014, 6 Bahnen für das Schwimmerbecken anstelle der 8 Bahnen gem. Wettbewerb

3) Eine wesentliche Änderung im Raumprogramm hat sich jedoch in der Wasserfläche des Kleinkindbeckens ergeben. Unter Berücksichtigung vergleichbarer Bäder halten es alle Planungsbeteiligte, einschließlich des Bedarfsträgers, für ausreichend, wenn die Wasserfläche um 50 m² auf 100 m² reduziert wird. Zudem wurde der Ausschwimmkanal/ Einstiegsbereich optimiert. Damit müssen 86 m² Wasserfläche weniger gebaut und betrieben werden.

4. Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten des Bades setzen sich zusammen aus den Neubaukosten des Bades mit Bohrstelle und den Kosten für den öffentlichen Bereich. Wie zu Beginn erwähnt, wurden für das Bad 13.621.000 EUR und für die öffentlichen Flächen 680.000 EUR in der Gemeinderatssitzung am 17.12.2014 veranschlagt.

4.1 Kostenberechnung

Haushaltsmittel Stiftung in EUR			Frei- und Seebad mit Dienstwohnung	
Neubau Frei- und Seebad		Projektkosten		Gastronomie
Kosten: die Gesamtbaukosten für das Bad, die Gastronomie und die Betriebswohnung. Nicht enthalten sind die Kosten für eine Ertüchtigung der Strandhäuser.				
KG 200 – KG 600	100 %	8.141.000		
KG 700	32 %	2.605.000		
	132 %	10.746.000		
Unvorhergesehenes 4,4 %		476.000		
	138 %	11.222.000		
Mehrwertsteuer 19 %		2.132.000		
Summe		13.354.000		
Preissteigerungen 2 %		267.000		
Summe Kostenberechnung	168%	13.621.000	11.995.000	1.626.000

Haushaltsmittel Stadt in EUR öffentliche Vorbereiche Frei- und Seebad		Projektkosten
incl. KG 700 und 19 % MWSt.	Bereich Fahrradständer und Überdachung	143.000
	Vorbereich Neubau Frei- und Seebad	177.000
	Belag Parkflächen	179.000
	Erneuerung Beleuchtungsanlagen öffentliche Bereiche	114.000
Unvorhergesehenes		67.000
Summe Kostenberechnung		680.000

4.2 Finanzierung

Eine Förderung durch Bundes- oder Landesmittel ist nicht gegeben.

Im Haushaltsjahr 2013 und im Doppelhaushalt 2014/2015 mit Investitionsprogramm bis 2017 sind insgesamt für den Neubau des Frei- und Seebades Fischbach 11.870.000 EUR an Haushaltsmitteln auf der Finanzposition 2.5730.9502.000-0009 im Haushalt der Zeppelin-Stiftung vorgesehen. Davon wird aus den Planansätzen 2014/2015, aufgrund der Verschiebung des Baubeginns nach der Badesaison 2015, ein Großteil des Betrages zurückgegeben und für 2016 neu angemeldet. Die bereits im Doppelhaushalt 2014/2015 in der Finanzplanung (Investitionsprogramm) enthaltenen Mittel von 7.850.000 EUR und **die zusätzlich erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 1.751.000 EUR müssten im Haushaltsverfahren 2016ff. berücksichtigt werden.**

Für die Umgestaltung der öffentlichen Bereiche sind in der bisherigen Finanzplanung (Investitionsprogramm) 2016-2017 des Städtischen Haushalts auf der Finanzposition 2.6800.9502.000-0009 (Parkplatzumgestaltung) Mittel in Höhe von 680.000 EUR enthalten. Sie müssten im Haushaltsverfahren 2016ff. berücksichtigt werden.

4.3 Wirtschaftlichkeitsberechnung

Gegenüber dem Gemeinderatsbeschluss vom 17.12.2014 haben sich keine Betriebskostenveränderungen ergeben, da der genehmigte Kostenrahmen nicht überschritten wurde.

4.4 Kosten-Risiken

Planen und Bauen mit engen terminlichen Vorgaben birgt Kostenrisiken. Bei Vergabe von Aufträgen, die kurzfristigen Baubeginn und hohe Kapazitäten an der Baustelle verlangen, muss mit höheren Einheitspreisen gerechnet werden.

5. Wärmeerzeugung für das Frei- und Seebad

Laut Gemeinderatsbeschluss vom 24.06.2013 wurde die Verwaltung beauftragt, dem Stadtwerk am See den Auftrag zur Errichtung der Energiezentrale beim Neubau Sportbad und beim Frei- und Seebad Fischbach zu erteilen. Dem Beschluss des Gemeinderats entsprechend, liegt ein Angebot des SW See vor. Ein Vergleichsangebot wurde, dem Beschluss folgend, nicht eingeholt. Im Vorfeld wurden verschiedene Varianten der Wärmeerzeugung untersucht. Die Planungen wurden vom SW See begleitet. In vorliegendem Entwurf wurden die Erfordernisse der Wärmelieferung durch das SW See integriert. Die Planungen der Wärmelieferung und die Gebäude- und Haustechnikplanung sind aufeinander abgestimmt.

6. Eigentumsübergang der Mineral- und Thermalwasserbohrungen

Die Bohrstelle in Fischbach wurde Ende der neunziger Jahre im Zuge der Planungen für ein

Thermalbad eingerichtet und im Jahr 2000 fertiggestellt. Die Gesamtkosten beliefen sich seinerzeit auf 1,55 Mio. EUR. Die Bohrstelle ist bisher im Eigentum der Stadt Friedrichshafen. In den Planungen zum neuen Frei- und Seebad Fischbach wurde geprüft und entschieden, dass die Bohrstelle und das entsprechende Thermal- und Mineralwasser für das neue Bad genutzt und die Bohrstelle ins Eigentum der Zeppelin-Stiftung übertragen werden sollen. Hierzu wurde mit der Firma Hydro Data der Wert der Bohrstelle ermittelt. Bohrstellen werden mit einer Laufzeit von 40 Jahren abgeschrieben, sodass die Bohrstelle zum heutigen Zeitpunkt einen Wert von 968.750 EUR aufweist. Wir schlagen daher vor, dass die Zeppelin-Stiftung die Bohrstelle von der Stadt Friedrichshafen zum Betrag von 968.750 EUR erwirbt.

7. Termine

7.1 voraussichtliche Termine

- | | |
|--|----------|
| - Abbruch des Bestands, Gebäude und Becken und
Altlastensanierung nach Ende der Bade-Saison | 10. 2015 |
| - Baubeginn Neubau Frei- und Seebad | 05. 2016 |
| - Fertigstellung und Inbetriebnahme | 05. 2017 |

7.2 Termin-Risiken

- Planen und Bauen mit engen terminlichen Vorgaben bergen das Risiko, dass für Unvorhergesehenes keine Terminpuffer eingebaut werden können.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.